

## Vorlage

Vorlage Nr.: WÖ/002/2016

Federführung: Marketing, Wirtschaft, Öffentlichkeit	Datum: 26.01.2016
Verfasser: Christian Tombrägel	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Wirtschaftsförderung	16.02.2016	Vorberatung
Verwaltungsausschuss	08.03.2016	Entscheidung

### Gegenstand der Vorlage

### Antrag der SPD-Fraktion auf Einführung einer Flüchtlings-App für die Stadt Lohne

#### Sachverhalt:

Die SPD-Fraktion stellt den Antrag, eine sogenannte „Flüchtlings-App“ zu implementieren bzw. das Notwendige dazu zu veranlassen (siehe Anhang).

Eine Vielzahl an Flüchtlingen, die nach Lohne kommen, sind im Besitz von Smartphones und damit fähig, auf Apps zuzugreifen. Damit haben Sie die Möglichkeit, neben dem normalen Zugang ins Internet auch spezielle Informationen via Apps aufzurufen.

Die SPD-Fraktion beantragt, in Lohne eine Flüchtlings-App zu implementieren und zitiert als Vorbild die Stadt Witten.

Die Stadt Witten hat die Informationen für Flüchtlinge in eine bestehende Tourismus-App einbauen lassen. Die Programmierung hat die zuständige Firma unentgeltlich vorgenommen. Da es in Lohne keine vergleichbare Applikation gibt, wäre die eigenständige Programmierung einer Flüchtlings-App kostenintensiv und aufwändig.

Im Zuge des Flüchtlingszustroms der vergangenen Monate sind zahlreiche Apps auf den Markt gekommen, die sich mit der Thematik auseinandersetzen. So gibt es unter anderem die staatlich initiierte App „Ankommen“. Auf Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch und Farsi bietet diese kostenlose App alle wichtigen Informationen für die ersten Tage in Deutschland, erklärt das Asylverfahren, gibt Tipps für die Arbeitssuche, bietet einen Einstieg in die deutsche Sprache und hält zahlreiche Informationen zu Kultur und Lebensweise in Deutschland parat. Diese App ist unter anderem in Kooperation mit der Arbeitsagentur, dem Goethe-Institut und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) entwickelt worden.

Eine zweite, für den Nutzer kostenlose App ist die „Welcome“-App des Unternehmens Heinrich & Reuter Solutions aus Dresden. Auch hier werden wichtige Informationen für Flüchtlinge in Englisch, Französisch, Deutsch und Arabisch aufbereitet. Zusätzlich bietet die kommerziell vertriebene „Welcome“-App eine regionale Einbindung an. So sind unter anderem die Städte Dresden, Frankfurt, Dortmund und München oder der Landkreis Peine

involviert.

Auf Nachfrage gab das Unternehmen an, wegen der Vielzahl an Anfragen ausschließlich mit kreisfreien Städten und Landkreisen zusammen zu arbeiten. Als finanziellen Aufwand berechnet das Unternehmen für die Einbindung regionaler Adressen und Informationen eine Gebühr von 0,025 € pro Einwohner. Das entspräche für den Landkreis Vechta mit rund 140.000 Einwohnern Kosten in Höhe von rund 3500 Euro. Zusätzlich entstehe ein Personalaufwand von zwei bis drei Arbeitsstunden pro Monat.

Unabhängig von einer App erhalten die Flüchtlinge bei ihrem Erstkontakt im Rathaus Informationen zu den wichtigsten Anlaufpunkten in Lohne. Die Sozialarbeiterinnen händigen den Neuankömmlingen einen so genannten Refugee-Guide mit allen wichtigen Infos, wie sie auch die oben genannten Apps liefern, aus. Zusätzlich erhalten die Flüchtlinge bei ihrer Ankunft einen speziellen mehrsprachigen Stadtplan von Lohne sowie eine Liste mit wichtigen Telefonkontakten. Darüber stehen die Sozialarbeiterinnen auch persönlich als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

### **Beschlussvorschlag:**

Auf die Einführung einer von der Stadt Lohne initiierten Flüchtlings-App wird verzichtet.

Gerdemeyer

### **Anlagenverzeichnis:**

Antrag der SPD-Fraktion gem. § 56 NKomVG auf Einführung einer Flüchtlings-App für die Stadt Lohne